

Die Perspektive der Wohnungsnotfallhilfe

„Schräge Behausungen für schräge Existenzen?!“

Was zeigen internationale Erfahrungen?

Sabine Bösing

Geschäftsführerin

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, Berlin

30.09.2024 | Berlin

Wer ist die BAG Wohnungslosenhilfe e.V.?



Wohnungslos und obdachlos

Eine Person ist ein Wohnungsnotfall, wenn sie

- wohnungslos oder
- von Wohnungslosigkeit bedroht ist oder
- in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebt.

Wohnungslos ist, wer nicht über einen mietvertraglich abgesicherten Wohnraum (oder Wohneigentum) verfügt.

Obdachlos ist, wer ganz ohne Unterkunft auf der Straße lebt.

<https://www.bagw.de/de/themen/zahl-der-wohnungslosen/wohnungsnotfalldefinition>

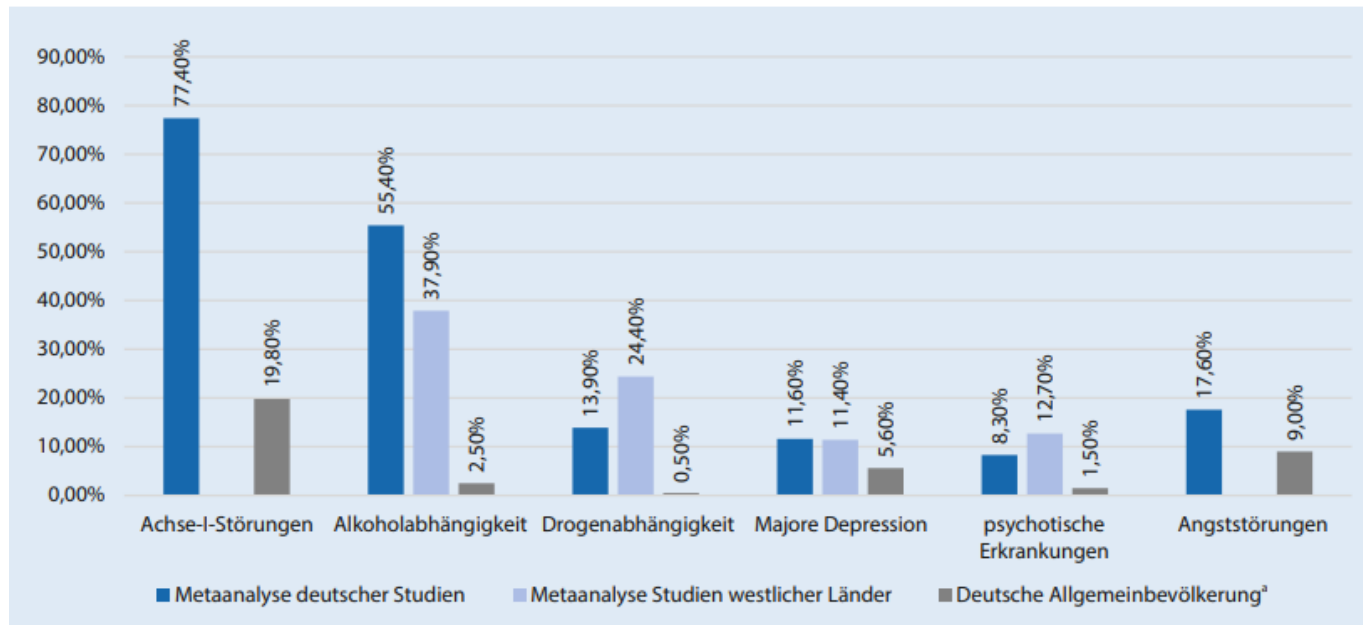
Psychische Erkrankungen bei wohnungslosen Menschen

- Zusammenhang sozialer Prozesse und der Entwicklung psychischer Krisen bei wohnungslosen Menschen nicht aussagekräftig geklärt
- Nationale und internationale Studien zeigen einen starken Zusammenhang von Wohnungslosigkeit und dem Auftreten psychischer Erkrankungen
- Studien aus verschiedenen europäischen Ländern benennen Zahlen zwischen fünfundsiebzig und über neunzig Prozent von psychischen Erkrankungen betroffener wohnungsloser Menschen

Schreiter, S.; Gutwinski, S.; Rössler, W. (2020): Wohnungslosigkeit und seelische Erkrankungen. In: *Nervenarzt* (91), S. 1025-1031. Online verfügbar unter <https://doi.org/10.1007/s00115-020-00986-x>

Variierende psychische Erkrankungsbilder

- Studien zeigen: Psychische Erkrankungen treten häufiger in der Extremsituation Wohnungslosigkeit auf als in der deutschen Allgemeinbevölkerung!



Schreiter, S.; Gutwinski, S.; Rössler, W. (2020): Wohnungslosigkeit und seelische Erkrankungen. In: *Nervenarzt* (91), S. 1025-1031. Online verfügbar unter <https://doi.org/10.1007/s00115-020-00986-x>

Internationale Angebote und Projekte

n
eu
ner
haus

Housing
Europe
Hub **First**

 **Pathway**


GWFF Gesundheit
für wohnungslose Frauen
und Familien



Opera Diocesana
Betania Association

Housing First in Europa



Opera Diocesana Betania Association in Udine, Italien

- Opera Diocesana Betania Association, unterstützt von fio.PSD und dem italienischen Housing First Network, bietet spezifische Hilfeangebote für wohnungslose Menschen mit psychischen Erkrankungen an
 - Hilfen durch verschiedene Wohngemeinschaften sowie durch von der Organisation verwaltete Wohnungen
- Leitprinzipien von Housing First bieten Grundlage für das Vorgehen der Organisation sowohl bei Fragen der Unterbringung als auch bei Fragen der Gesundheitsversorgung
 - Knapp 200 Personen konnten in 2022 vermittelt werden, 60% von psychischen Erkrankungen betroffen
 - Organisation berichtet von positiven Auswirkungen des Programms auf die Stabilität der Wohnsituation und auf die Lebensqualität

<https://www.caritasudine.it/opera-diocesana-betania/>

neunerhaus Wien – Praxis psychische Gesundheit

- neunerhaus bietet vielfältige Hilfeangebote für wohnungslose Menschen
 - Wohnraumermöglichung, Gesundheitsangebote, Versorgungs- und Beratungsangebote sowie veterinärmedizinische Betreuung
- Praxis psychische Gesundheit ermöglicht niedrigschwelligen und kostenfreien Zugang zu psychosozialer Versorgung für wohnungslose sowie nichtversicherte Menschen mit breitem Unterstützungsspektrum
 - Gesundheits- und Krankenpflege, Sozialarbeit, Psychosoziale Beratung, Psychiatrie, Peer-Arbeit und Allgemeinmedizin
 - Unterstützung ohne Voranmeldung und auf Wunsch anonym
 - Knapp 6.000 medizinisch unterstützte Personen jährlich



n
eu
ner
haus



Gesundheit für wohnungslose Frauen und Familien Wien

- Gesundheit für wohnungslose Frauen und Familien (GWFF) wird durch Frauengesundheitszentrum FEM umgesetzt und richtet sich an Frauen und Kinder in Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe
- Zeichnet sich durch aufsuchende und niedrigschwellige Arbeit aus
 - Psychologische/psychotherapeutische Beratungsangebote mit Fokus auf den Bedürfnissen der wohnungslosen Teilnehmer:innen
 - Ziel des Aufbaus von Vertrauen in das Gesundheitssystem durch bedarfsgerechte Unterstützung in verschiedenen Gesundheitsthemen
 - Bietet zudem Fortbildungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen für Mitarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe an

<https://fem.at/arbeitsbereiche/gwff/>

Pathway UK Partnership Programme



Mission

To transform the quality of healthcare experienced by rough sleepers and single homeless people across the UK, by developing and sharing the best models of compassionate care;
building on these models to improve health service provision for other multiply excluded groups;
and so improve health outcomes for the most marginalised in British society

Pathway UK Partnership Programme

- Pathway believes that chaotic homeless patients provide an ideal stress test for our systems, revealing gaps in services and breakdowns in communication. This offers the opportunity that by improving the care of homeless patients we may improve systems that benefit all of our patients.

Pathway UK Partnership Programme

- Pathway zeichnet sich durch interdisziplinäre Unterstützung von wohnungslosen Menschen in britischen Krankenhäuser aus
 - Bietet medizinische Unterstützung nicht nur im Moment der Einweisung, sondern auch fortführend nach der Entlassung an
 - Pathway Teams bestehen aus Ärzten, Psychologen und Peers
 - Elf Kliniken und mehr als 3500 wohnungslose Patienten werden jährlich durch Pathway unterstützt und begleitet



<https://www.pathway.org.uk/partnership-programme/>

EU-Projekt „PIE4shelters“

- PIE4shelters stellt EU-kofinanziertes Projekt dar, welches zur Verbesserung von Unterkünften durch psychologische Weiterbildung beitragen soll
 - Laufzeit 2018 – 2019 in Partnerländern Ungarn, Belgien, Irland, Italien und Großbritannien
- Resultat des Projektes ist ein Trainingsguide, durch welchen Hilfeangebote für Wohnungslose zu *Psychologically Informed Environments* (PIE) weitergebildet werden können
 - Trainingsguide spezifisch auf Unterstützung von wohnungslosen Frauen mit geschlechtsbezogenen Gewalterfahrungen ausgelegt
 - PIE4shelters-Guide veröffentlicht und öffentlich zugänglich

<https://www.feantsa.org/en/project/2018/02/01/pie4shelters-making-shelters-psychologically-and-trauma-informed>



Wenn wir nur durch Erfahrungen lernen würden...

- Bereits seit 1997 gibt es Einrichtungen wie „Hotel Plus“, um den Kreislauf zwischen Akutversorgung und Notunterbringung zu durchbrechen
- Seit über 20 Jahren gibt es aufsuchende psychiatrisch-psychosoziale Angebote (Hamburg, Mainz, „Projekt „Spurensuche“)
- Bereits seit 1996 arbeiten Einrichtungen der WLH mit Sozialpsychiatrischen Dienst zusammen, z.B. in Bad Cannstatt

Fazit

- Spezialisierte Primärversorgung
- Mobil aufsuchende und multidisziplinäre Teams
- Zusammenarbeit mit Psychotherapeut:innen, sozialpsychiatrischen Diensten, Gemeindepsychiatrie
- Vertrauensvolle Beziehungen für eine gute Pflege
- Zusammenarbeit mit dem Hilfesystem der stationären Psychiatrie
- Wohnungen, Begleitung und Unterstützung
- Niedrigschwelliger Zugang

Empfehlungen der BAG W zu psychischen Erkrankungen und Wohnungslosigkeit

Positionen, Empfehlungen, Handreichungen zum Thema Gesundheit

Gesundheit ist ein Menschenrecht. Empfehlung der BAG W zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung von Menschen in einer Wohnungsnotfallsituation

Empfehlung der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., erarbeitet vom Fachausschuss Gesundheit, verabschiedet vom Vorstand der BAG W am 12. April 2018

Gesundheitliche Versorgung zählt zu den elementaren Bedingungen der Existenzsicherung. Menschen, die ganz ohne Unterkunft auf der Straße leben, die in Sammelunterkünften untergebracht sind, in prekären Mitwohnverhältnissen, in sonstigen Dauerprovisorien oder in bedrohten Mietverhältnissen leben, sind eine gesundheitlich hoch belastete Bevölkerungsgruppe, die nur einen unzureichenden, zuweilen überhaupt keinen Zugang zum medizinischen Regelsystem hat. Ohne niedrighschwellige medizinische Versorgungsangebote wären viele Klientinnen und Klienten der Hilfen im Wohnungsnotfall gänzlich von einer medizinischen Versorgung abgeschnitten.


Die medizinischen Versorgungsangebote der Hilfen im Wohnungsnotfall sind fachlich unumstritten, ihre kontinuierliche Finanzierung und damit ihre Existenz sind jedoch flächendeckend nicht gesichert. In der Empfehlung werden die Hilfebedarfe der Patientinnen und Patienten sowie die rechtlichen, fachlichen und politischen Anforderungen zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung dieser Menschen dargestellt. Grundlage der Empfehlung ist das BAG W-Positionspapier von 2003 "Sicherstellung der medizinischen Versorgung wohnungsloser Männer und Frauen", das grundlegend überarbeitet und aktualisiert worden ist.

Hospiz und Wohnungslosigkeit Sterben, Tod und Trauer. Sterbende wohnungslose Menschen begleiten.

Eine Handreichung zur Kooperation zwischen Diensten und Einrichtungen der Hospiz- und Palliativarbeit sowie Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, 2016

Prinzipien einer normalitätsorientierten gemeindenahen Versorgung älterer und/oder pflegebedürftiger wohnungsloser Männer und Frauen

Empfehlung der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., erarbeitet vom Fachausschuss Gesundheit, verabschiedet vom Vorstand der BAG W am 10. April 2013

 [Bestellliste](#)


Positionen


 [Gesundheit ist ein Menschenrecht](#)

 [Versorgung Älterer und/oder Pflegebedürftiger](#)

 [Kostenbeteiligung wohnungsloser Patienten](#)

 [Handreichung Krankenversicherungsrecht](#)

 [Psychische Erkrankungen Wohnungsloser](#)

 [Sicherstellung der medizinischen Versorgung Wohnungsloser](#)

<https://www.bagw.de/de/publikationen/pos-pap/pos-gesundheit>



GEMEINSAM MEHR ERREICHEN.

#wohnung_LOS





Vielen herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Bei Fragen und Anregungen melden Sie sich gerne.
sabineboesing@bagw.de

